



Natur pur

Dem oberen Hornbach ist es gelungen, sich ein bißchen unserem Ordnungssinn zu widersetzen - er hat sich über weite Strecken sein Bett so gemacht, wie es ihm gefällt. Das Ergebnis: In einem großen Mäander zwischen Dietrichingen und Mauscbach existiert nun ein naturbelassenes Feuchtgebiet, das zum Lebensraum vieler äußerst seltener Vogelarten geworden ist. Und natürlich ist dieses kleine Paradies seit langem Ziel der Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Westpfalz, die voller Begeisterung dort ihre Beobachtungen vornehmen. Sie wissen noch von dem früher hier existierenden einzigem Brutgebiet von Bekassinen im Südwesten der Pfalz. Seit Jahren nehmen sie Kartierungen vor und verfassen Berichte. Dank diesen engagierten Naturschützern liegen also fundierte Daten vor über

- die gehäuften Vorkommen von Sumpfrohrsängern, Teich- und Wasserrallen,
- die Brutpaare von Schwarzkehlchen, Feldschwirl, Teichrohrsänger, Pirol, Grauschnäpper, Neuntöter, Rohrammer,
- die gesichteten Braunkehlchen und Kuckucke,
- die während der Zugzeit beobachteten Große Rohrdommeln und größere Gruppen von Bekassinen.

Ohne Moos nichts los: Krötenwanderungen erwünscht

Als der NABU-Gruppe Zweibrücken dieses talauenprägende Gelände sehr günstig zum Kauf angeboten wurde, sagte sie ohne zu Zögern zu, um dieses wertvolle Kleinod für die Natur nachhaltig zu sichern. Da anfangs nicht bekannt war, wie man die Kaufsumme finanzieren soll, stellte die NABU-Bezirksgruppe Pfalz ein zinsloses Darlehen zur Verfügung. Eine großzügige Spende der Sparkasse Südwestpfalz und die Finanzierung der restlichen Mittel über die Stiftung Naturerbe Rheinland-Pfalz ermöglichten die vollständige Rückzahlung der Kaufsumme und die ersten Pflegemaßnahmen. Zusammen mit den restlichen „Kröten“ aus der Vereinskasse der Gruppe ist der NABU nun stolzer Eigentümer dieses in höchstem Maße wertvollen Gebietes.

Einmaliges Vogelschutzgebiet auf Dauer gerettet

Für den Naturschutz haben wir somit ein einmaliges Vogelgebiet auf Dauer gesichert. Das fast 9 Hektar große, ständig staunasse und periodisch überflutete Gelände hat einen über Jahrzehnte ungestörten Bewuchs mit stattlichen Großseggenbeständen. Es haben sich einige Flachtümpel gebildet, die aus mehreren ganzjährig fließenden,



klaren Quellen gespeist werden. In der ganzen Südwestpfalz ist kein weiteres vergleichbares Feucht-Grünland mit ähnlicher Bedeutung für die Vogelwelt vorhanden.

Was gibt es zu tun?

Auf Vorschlag der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Südwest-Pfalz hat sich der NABU Zweibrücken für eine Beweidung mit Schottischen Hochlandrindern entschieden. Der NABU Landesverband Rheinland-Pfalz begleitet das Vorhaben.

Es gilt

- die Nassgebiete zu erhalten,
- die starke Verbuschung dosiert zu reduzieren,
- die Ansiedlung von Neophyten wie Indisches Springkraut und Kanadische Goldrute zurückzudrängen und
- niedere Feuchtwiesen für Weißstorch und Schnepfenvögel zu entwickeln.

Unser Bericht über das Mausbacher Bruch zeigt, dass sich der Einsatz für den Erhalt von Natur lohnt.

Nehmen Sie Anteil an unserer Arbeit und unterstützen Sie uns bitte durch Spenden, damit wir weiterhin kleine Paradies schaffen und erhalten können.

Durch Bebauung und Auffüllungen sind in der Südwestpfalz natürliche Bachauen selten geworden. Daher unterstütze ich uneingeschränkt die Bemühungen des NABU Zweibrücken, die wunderschöne Bachlandschaft des oberen Hornbachtals, das zu meiner unmittelbaren pfälzischen Heimat gehört, nachhaltig zu pflegen und langfristig zu erhalten.

Dr. Wolfgang Ohler
Vizepräsident des Pfälzischen Oberlandesgerichts und Schriftsteller



Kontoverbindung
Landesbank Rheinland-Pfalz
BLZ: 550 500 00
Kto-Nr.: 110 520 020



Stiftung Naturerbe Rheinland-Pfalz
c/o NABU Rheinland-Pfalz
Postfach 1647 • 55006 Mainz
Kontakt@Stiftung-Naturerbe-RLP.de
www.Stiftung-Naturerbe-RLP.de

Die Natur braucht Ihre Hilfe.

*Kam, sah,
blieb, gründete
Familie, zog
2 Junge groß
und die
Mausbacher
freuten sich ...*

*... und wir hoffen auf eine regelmäßige
Rückkehr von Klapperfix und Klapperfne!*

